



Presseinformation

Rosenheim, 19.10.2022
Verantwortlich: Dr. Tobias Hafner

Sicher unterwegs auf dem Uferweg der Mangfall –

Wasserwirtschaftsamt kümmert sich um Verkehrssicherung

Kolbermoor Das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim wird ab dieser Woche mit seiner Flussmeisterstelle Rosenheim im gesamten Bereich der Spinnereinsel nicht mehr standsichere Bäume entfernen. Je nach Witterung werden die Arbeiten rund drei Woche in Anspruch nehmen. Die Uferwege entlang der Mangfall können in diesem Zeitraum nicht benutzt werden. Der Leiter der Flussmeisterstelle Rosenheim, Christian Kaufmann, bittet die Anlieger um Verständnis für mögliche Einschränkungen während dieser Zeit. „Gehölzarbeiten sind immer mit erheblichen Gefahren verbunden. Wir bitten die Bevölkerung, die Absperrungen der Arbeitsbereiche strikt zu beachten.“

Das Wasserwirtschaftsamt kontrolliert im Rahmen seiner Verkehrssicherungspflicht jährlich den Gehölzbestand auf den staatseigenen Grundstücken. Dabei wurde wieder bei einer Reihe von Eschen das Eschentriebsterben festgestellt. Um eine sichere Benutzung der Wege zu gewährleisten, müssen diese kranken und nicht mehr standsicheren Bäume gefällt werden. Bei geeigneten Bäumen mit größerem Stammdurchmesser wird nur die Krone entfernt. Durch den Erhalt des Stammes kann sich im Totholz Lebensraum für viele Tierarten, wie z.B. Käfer, Vögel und Fledermäuse entwickeln. Die Gehölzarbeiten sind mit der Unteren Naturschutzbehörde und der Stadt Kolbermoor abgestimmt.

Das in Bayern flächendeckend auftretende Eschentriebsterben ist eine Pilzerkrankung und führt zum Absterben der Triebe und Fäulnis der Wurzeln. Die befallenen Eschen verlieren kurzfristig ihre Standfestigkeit, so dass schnellstens gehandelt werden muss, um die Benutzer der Wege nicht zu gefährden.

